



Erzeugerpreise Juli 2013: + 0,5 % gegenüber Juli 2012

Erzeugerpreise Juli 2013: + 0,5 % gegenüber Juli 2012
Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte lagen im Juli 2013 um 0,5 % höher als im Juli 2012. Dabei standen einem deutlichen Plus bei den Verbrauchsgütern niedrigere Preise für Vorleistungsgüter gegenüber. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, sanken die Erzeugerpreise gegenüber dem Vormonat Juni 2013 geringfügig um 0,1 %. Verbrauchsgüter waren im Juli 2013 um 2,9 % teurer als im Juli 2012, gegenüber Juni 2013 stiegen deren Preise um 0,3 %. Nahrungsmittel kosteten im Jahresvergleich 4,1 % mehr (+ 0,2 % gegenüber Juni 2013). Besonders stark stiegen die Preise für Butter. Sie kostete 46,9 % mehr als ein Jahr zuvor, gegenüber dem Vormonat Juni 2013 lag der Preisanstieg bei 1,7 %. Für Milch mussten 19,2 % mehr bezahlt werden als im Juli 2012, für Käse und Quark 6,5 %. Verarbeitete Kartoffeln kosteten 8,9 % mehr als im Juli 2012. Zigaretten waren um 5,2 % teurer als ein Jahr zuvor, frisches Brot und Brötchen um 2,7 %. Dagegen fielen die Preise für Kaffee seit Juli 2012 um 1,9 %, Öle und Fette (ohne Nahrungsfette) waren 8,9 % billiger als im Vorjahr (- 5,3 % gegenüber Juni 2013). Gebrauchsgüter waren im Juli 2013 um 0,8 % teurer als im Juli 2012, Investitionsgüter um 0,7 %. Beide Gütergruppen wiesen gegenüber dem Vormonat keine Preisveränderung aus.
Die Energiepreise lagen im Durchschnitt um 0,5 % höher als im Juli 2012, gegenüber dem Vormonat stiegen sie um 0,1 %. Bei den einzelnen Energieträgern war die Preisentwicklung unterschiedlich: Mineralölerzeugnisse waren 1,2 % günstiger als im Juli 2012, elektrischer Strom war hingegen 1,6 % teurer.
Die Erzeugerpreise ohne Berücksichtigung von Energie entwickelten sich ebenso wie die Erzeugerpreise insgesamt (+ 0,5 % gegenüber Juli 2012, - 0,1 % gegenüber dem Vormonat Juni 2013).
Statistisches Bundesamt
Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 611 75 2405
Telefax: +49 611 75 3330
Mail: poststelle@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_541933

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.